



SPplus Kirchlindach
sozial, weltoffen, engagiert

Urnenabstimmung – Replik zum offenen Brief der bürgerlichen Parteien in den letzten Lindacher Nachrichten!

Die von der SPplus Kirchlindach eingereichte Initiative für die Einführung eines fakultativen Referendums gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung **ist gültig zustande gekommen**. Dies hat der Gemeinderat dem Initiativkomitee Ende Juli bestätigt.

Die letzte Gemeindeversammlung von Ende Mai zeigt eindrücklich auf, weshalb es die Initiative für mehr Demokratie in Kirchlindach braucht: Von den 2'392 in der Gemeinde stimmberechtigten Personen waren gerade mal 49 (!), also rund 2%, in der Turnhalle Herrenschwanden anwesend. Das fakultative Referendum als Mittel für eine breitere demokratische Abstützung und Akzeptanz politischer Entscheide ist also aktueller denn je.

Vor diesem Hintergrund hat das Initiativkomitee die Resonanz der bürgerlichen Parteien im offenen Brief in den letzten Lindacher Nachrichten zum Anliegen der Initiative, nämlich mehr Demokratie für alle in unserer Gemeinde, erfreut zur Kenntnis genommen. Es scheint, dass allen politischen Kräften die Stossrichtung der Initiative ein Anliegen ist. Der Initiativtext lehnt sich an den Wortlaut des fakultativen Referendums in unserer Nachbargemeinde Wohlen an, wo sich dieses politische Instrument seit vielen Jahren bewährt hat.

Gleichzeitig ist das Initiativkomitee offen für weitergehende Vorschläge, die bspw. gewisse Geschäfte fix der Urnenabstimmung zuweisen. Die Stimmbeteiligung würde dadurch um ein Vielfaches steigen und damit dem Kernanliegen der Initiant*innen – mehr Demokratie für alle – entsprechen. Beim Formulieren eines entsprechenden Gegenvorschlages wird der Gemeinderat vor der Herausforderung stehen, jene Geschäfte in der Gemeindeordnung zu identifizieren, über welche in Zukunft neu an der Urne und nicht mehr an der Gemeindeversammlung entschieden werden soll.

Im Namen des Initiativkomitees: Reto Locher, Herrenschwanden
SPplus Kirchlindach (www.sp-kirchlindach.ch)